



perich und dorfmäßig, und möchte bei der eleganten Welt, die keinen Abraham à Santa Clara kennt, delicatularum aurium offensiva sein. Sed sit tandi. —

* * *

Anhängsel zur Catechese für Erwachsene: Von der Erbsünde. 1sten Sonntag in der Fastenzeit 1831.

... Also Ungehorsam gegen Gottes Geboth ist die Quelle alles Unglücks auf Erden. — Das Paradies war schön, die ersten Menschen glücklich, aber nicht zufrieden. Sie wollten es noch besser haben, hörten die verführerische Schlange an, und siehe, sie verloren alles, und es kam über sie Angst und Noth, Fluch und Elend. — So machen es die Leute noch heut zu Tag, und sind Adams Kinder um keinen Heller klüger geworden, als ihr Urbater im Paradiese war. Der Teufel, ein Meider und Lügner von Haus aus, kennt die Menschen wohl, und lauert ihnen stets auf, um sie unglücklich zu machen, wie er selbst ist. Er erscheint aber nicht mehr in Schlangengestalt; er versucht sie aber auf tausenderlei Art. Zuweilen kommt er daherstolzirt mit den Farben eines Regenbogens, einen Freiheitshut auf dem Kopfe, glatte honigsüße Worte auf der Zunge, spiegelt allerlei Glückseligkeiten vor, verheißt Ruh und Kalb und goldene Berge denen, die sich gegen die von Gott gesetzte Obrigkeit empören wollen; denn er selbst ist ein Rebell von Anfang her. Die Könige der Völker schmäh't er Tyrannen; er aber selbst ist der Befreier und läßt sich von seinen Helfershelfern, dem leichten Federvolk, sein tägliches Lob vorsingen, das in den Zeitungsschriften taktmäßig unket und quakset, wie die Frösche im Weyer. Glaubt doch seinem ehrlichen Gesicht, ihr Leutchen, (er spricht ja schön wie die paradiesische Schlange), und es werden die Bettler reich, und die Bauern Herrn, und Milch und Honig wird er über's Land gießen, einen Wohlstand, wie ihn die Welt nie gesehen. Hat er dann die Leutchen ins Garn gelockt, und sie, wie eine betrogene Jungfrau, in die Tiefe der Schande und des Unglücks gestürzt, dann lacht der schwarze Hölleengel schelmisch in seine Faust, und schleicht sich davon, wie ein Gaudieb, der den Bauern auf dem Jahrmarkte den Geldbeutel abgeschnitten hat, während die guten Leute sich an den possirlichen Gebhrden irgend eines Affens ergöhten. — Darum ist ein gewarnter Mann ihrer zwei werth. —

Auszug aus einer Sonntagspredigt.

Text: Quid existi in desertum videre? — Was geht ihr in die Wüste sehen?

Veranlassung:

Als die Bauern sagten: „Jetzt sind wir belsch; mit den Holländern ist es aus.“

Was sagt der Herr Pastor dazu?

Maulaffen sind die Leute auch noch heute. So gab's wieder viel Neues in der